

## XIV.

Gegenbemerkungen von Dr. RODMAN.  
(Ebendaf. p. 251 ff.)

In Bezug auf die vorstehenden Bemerkungen über den von mir bekannt gemachten Fall führe ich Folgendes an.

Da mehrere Schriftsteller in der Angabe der GröÙe und Schwere des Fötus in verschiedenen Perioden nicht übereinstimmen, so muß man zuvörderst die von der Menstruation entnommenen Zeichen der Schwangerschaft betrachten, sofern jener Mangel an Uebereinstimmung von irgend einem Mißverständnisse herrühren muß.

Kehrt die Menstruation im gefunden Zustande zurück, so ergibt sich daraus genügend, daß die Gebärmutter nicht schwanger ist und bei voller Gesundheit ist das Stocken derselben ein starker Beweis für die Schwangerschaft.

Mit Gefühl von Anschwellung in den Brüsten und der Schwangerschaft eignen Empfindungen, ist das Stocken der Menstruation das einzige Zeichen, worauf sich ein Frauenzimmer verlassen kann. Ein Arzt, der erst nach Verlauf von 2 — 3 Monaten befragt wird, kann sich offenbar, um die Periode der Schwangerschaft auszumitteln, nur auf die Erzählung, das Aussehen und die in frühern Fällen bewiesene Genauigkeit der Mutter verlassen. So kann man leicht hin und wieder betrogen werden, und dadurch Irrthum in der Angabe der GröÙe des Fötus entstehen.

Die Mutter des fraglichen Kindes ist groß, stark und gesund, und war nie unregelmäßigen Zufällen unterworfen, welche dergleichen Berechnungen stören; außerdem war sie in ihren frühern Schwangerschaften mit der Zeit immer schon gut bekannt. Sie bleibt sich